



JAGD IN FINNLAND



DER ULTIMATIVE
LEITFADEN FÜR GASTJÄGER

MIHKU MIHKUNEN

JAGD IN FINNLAND

Der ultimative Leitfaden für Gastjäger aus Deutschland und Großbritannien

Anforderungen, Waffengesetze, Logistik und Praxistipps

Finnland Club Premium-Guide | Status: Mai 2026

1. Einleitung und finnische Jagdkultur

Finnland ist mit seinen weitläufigen Wäldern, tausenden Seen und einer jahrhundertalten Tradition ein primäres Reiseziel für Jäger weltweit. Die Jagdkultur unterscheidet sich jedoch grundlegend von den hierarchischen oder stark kommerzialisierten Strukturen in Deutschland oder dem Vereinigten Königreich. In Finnland ist die Jagd ein Volkssport, der tief in der ländlichen Gemeinschaft verankert ist und primär der nachhaltigen Fleischbeschaffung sowie dem Wildmanagement dient. Über 300.000 registrierte Jäger bei einer Gesamtbevölkerung von nur rund 5,6 Millionen Menschen unterstreichen diesen Stellenwert.

Ausländische Gastjäger sind im Land herzlich willkommen, sofern sie die strengen gesetzlichen Rahmenbedingungen, die strikte Waffengesetzgebung und die ungeschriebenen Regeln der lokalen Jagdvereine (Metsästysseura) respektieren. Dieser Leitfaden führt Sie detailliert durch alle administrativen, logistischen und praktischen Schritte.

2. Gesetzliche Voraussetzungen & Dokumente

Um in Finnland legal die Jagd ausüben zu dürfen, müssen ausländische Staatsbürger drei Kernvoraussetzungen erfüllen. Es findet keine automatische Anerkennung ohne behördliche Registrierung statt.

2.1. Der finnische Jagdschein (Metsästyskortti)

Ausländer müssen keine finnische Jägerprüfung ablegen, wenn sie nachweisen können, dass sie in ihrem Heimatland eine gültige Jagdberechtigung besitzen. Die Dokumente müssen beim finnischen Wildzentrum (Suomen riistakeskus) eingereicht werden.

- **Erforderliche Unterlagen:** Eine Kopie des gültigen Heimat-Jagdscheins (für deutsche Jäger) bzw. der Firearms/Shotgun Certificates inkl. Jagdnachweis (für britische Jäger) sowie eine Kopie des Reisepasses.
- **Gebühr:** Die staatliche Wildmanagementgebühr (Metsästyshoitomaksu) beträgt glatte 43 Euro pro Jagdjahr (1. August bis 31. Juli des Folgejahres).
- **Versicherung:** In dieser Gebühr ist eine gesetzliche Jagdhaftpflichtversicherung für in Finnland verursachte Personenschäden bereits enthalten.

2.2. Die Jagderlaubnis (Lupa)

Die staatliche Jagdkarte berechtigt noch nicht zum Jagen in einem bestimmten Revier. Hierfür ist eine explizite Erlaubnis für das jeweilige Territorium notwendig:

- **Staatsland:** Lizenzen für die riesigen staatlichen Reviere (insbesondere in Nord- und Ostfinnland) werden online über das Portal der staatlichen Forstverwaltung Metsähallitus vertrieben.
- **Privatland / Jagdvereine:** Auf privatem Grund muss der Grundeigentümer oder der pachtende Jagdverein eine Gastkarte (Vieraskortti) ausstellen. Dies erfordert fast immer eine persönliche Bezugsperson im Verein, die für den Gast bürgt.

2.3. Der Schießnachweis (Ampumakoe)

Für die Jagd auf Elche, Weißwedelhirsche, Wildschweine oder Bären schreibt das finnische Jagdgesetz zwingend einen gültigen Schießnachweis vor. Ausländische Nachweise werden nur anerkannt, sofern sie exakt den finnischen Bedingungen entsprechen. Da die deutsche "Keilernadel" die finnischen Kriterien (flüchtiger Elch) oft nicht formal erfüllt, wird dringend empfohlen, den Test vor Ort abzulegen.

Die finnische Schießprüfung für Großwild:

4 Schuss innerhalb von 25 Sekunden auf eine sich bewegende Elchscheibe in 75 Metern Entfernung. Alle 4 Schüsse müssen im Trefferbereich (Kreisdurchmesser 23 cm) liegen. Die Prüfungsgebühr beträgt 20 Euro pro Versuch.

3. Waffenimport und Transportbestimmungen

Beim Import von Jagdwaffen nach Finnland muss strikt zwischen EU-Bürgern (Deutschland) und Nicht-EU-Bürgern (Großbritannien) unterschieden werden. Seit dem Brexit gelten für britische Staatsbürger deutlich verschärfte Bedingungen.

Anforderung / Dokument	Jäger aus Deutschland (EU)	Jäger aus UK (Nicht-EU)
Primäres Waffendokument	Europäischer Feuerwaffenpass (EFP)	UK Firearm Certificate (FAC)
Finnische Importgenehmigung	Nicht nötig (sofern im EFP eingetragen)	Private Importlizenz (Yksityinen tuontilupa)
Zollkanal bei Einreise	Grüner Kanal (Stichproben möglich)	Roter Kanal (Deklarationspflicht)
Einladung des Gastgebers	Zwingend erforderlich als Nachweis	Zwingend erforderlich als Begründung
Bearbeitungszeit Vorfeld	ca. 2–3 Wochen	mind. 2–3 Monate

3.1. Regelungen für Jäger aus Deutschland

Die Mitnahme erfolgt über den Europäischen Feuerwaffenpass. Die zu transportierenden Waffen und die dazugehörige Munition müssen dort eingetragen sein. Zudem muss bei Kontrollen eine schriftliche Einladung des finnischen Jagdvereins oder des kommerziellen Jagdführers vorgelegt werden, die den Zweck und die Dauer des Aufenthalts belegt.

3.2. Regelungen für Jäger aus Großbritannien (Post-Brexit)

Britische Jäger können den Europäischen Feuerwaffenpass nicht mehr nutzen. Sie müssen zwingend vor Reiseantritt eine private Importlizenz bei der finnischen Polizei (Poliisi) beantragen. Da das finnische Online-Polizeiportal eine finnische Bank-ID zur Verifizierung verlangt, muss dieser Antrag in der Praxis zwingend durch den finnischen Gastgeber oder den Jagdreiseveranstalter vor Ort in Finnland gestellt werden. Bei der Einreise am Flughafen Helsinki-Vantaa muss zwingend der Rote Kanal aufgesucht werden, um Waffe, Munition und Papiere physisch vorzulegen.

3.3. Transportvorschriften im Land

Während des Transports (im Flugzeug, auf Fähren oder im Kraftfahrzeug) müssen alle Schusswaffen zwingend ungeladen und in einem geschlossenen, blickdichten Futteral oder Koffer untergebracht sein. Ein offenes Mitführen oder das Ablegen einer ungeschützten Waffe auf der Rückbank des Fahrzeugs ist strengstens untersagt und zieht den sofortigen Entzug der Importrechte nach sich.

4. Aufbewahrung vor Ort (Mökki & Privathäuser)

Das finnische Waffengesetz (Ampuma-asetaki) regelt die Lagerung von Waffen unmissverständlich. Für Urlauber gilt rechtlich die Rechtsfigur der vorübergehenden Aufbewahrung (Väliaikainen säilytys).

4.1. Die Pflichten im Ferienhaus (Mökki)

Ein zertifizierter Waffenschrank ist für Urlauber im Ferienhaus nicht gesetzlich vorgeschrieben, solange weniger als 5 Waffen mitgeführt werden. Es greift jedoch die fundamentale Sorgfaltspflicht. Das bedeutet, dass die Waffen vor dem Zugriff unbefugter Dritter geschützt werden müssen.

- **Das Prinzip der Teile-Trennung:** Ist kein Waffenschrank vorhanden, muss die Waffe durch Demontage eines wesentlichen Bauteils funktionsunfähig gemacht werden. Der Verschluss (Lukko) oder der Lauf ist aus der Waffe zu entfernen und gesondert unter Verschluss zu verwahren (z.B. im Safe des Ferienhauses oder am Körper des Jägers).
- **Verlassen der Unterkunft:** Wird das Ferienhaus von der Jagdgesellschaft komplett verlassen (z.B. für Einkäufe oder Restaurantbesuche), dürfen Waffen dort nicht verbleiben, es sei denn, sie sind in einem verankerten Waffenschrank gesichert. Die sicherste Methode ist es, die Waffe ungesehen und verschlossen im Fahrzeug zu transportieren oder zumindest den Verschluss physisch mitzunehmen.

4.2. Aufenthalt in bewohnten Privathäusern

Besuchen Gastjäger finnische Freunde über das Wochenende, verschärft sich die Situation: Jede Person im Haus, die keine finnische Erlaubnis für exakt diese Waffe besitzt (Ehefrauen, Kinder, andere Freunde), gilt rechtlich als "Unbefugter". Die Waffe darf niemals offen im Gästezimmer liegen. Sie muss in einem abschließbaren Raum gelagert werden, dessen Schlüssel ausschließlich der Gastjäger besitzt. Die Trennung des Verschlusses ist hier die einzig rechtssichere Praxis.

5. Kommerzielle Anbieter und Anlaufstellen in Finnland

Wer in Finnland jagen möchte, aber keine direkten privaten Kontakte zu lokalen Jagdvereinen hat, kann sich an spezialisierte Full-Service-Anbieter und Guides (Eräpalvelut) wenden. Diese übernehmen in der Regel die gesamte Bürokratie, stellen bei Bedarf Leihwaffen zur Verfügung und organisieren Unterkunft sowie Jagdhunde.

5.1. Professionelle Jagdführer und Agenturen

- **Lapland Private:** Ein hochprofessioneller Anbieter im Norden Finnlands. Sie organisieren maßgeschneiderte Premium-Jagdreisen auf Elchwild, Auerhahn und Birkhuhn in Lappland – inklusive kompletter bürokratischer Abwicklung und exzellenten Leihwaffen.

<https://www.laplandprivate.com/>

- **Karelianwild:** Spezialisiert auf die traditionelle Wildnisjagd im ostfinnischen Karelien. Dieser Anbieter fokussiert sich auf die Jagd auf Waldvögel und Elche mit spezialisierten Jagdhunden in unberührter Natur.

<https://www.karelianwild.fi/>

- **Kytäjä Kartano (Gutshof Kytäjä):** Ein traditionsreicher und exklusiver Gutshof in Südfinland. Bekannt für hochprofessionell organisierte Drückjagden auf Weißwedelhirsche und Elche in den ausgedehnten privaten Wäldern des Gutes.

<https://kytaja.fi/>

5.2. Die "Mitmach-Regel" bei privaten Vereinen (Metsästysseura)

Sollten Sie über Freunde oder Bekannte Kontakt zu einem der über 4.000 lokalen, finnischen Jagdvereine erhalten, läuft dies nicht kommerziell ab. Finnische Vereine dürfen Gästen eine Tages- oder Wochenkarte (Vieraskortti) ausstellen. Die ungeschriebene Bedingung hierbei ist jedoch: Ein vollwertiges Vereinsmitglied muss als Bürge fungieren und Sie im Revier permanent begleiten. Zudem wird von Gastjägern erwartet, dass sie sich aktiv in die Gemeinschaft einbringen und beim Bergen sowie Zerlegen des Wildes im Schlamm kompromisslos mitanpacken.

6. Kontrollen im Revier und Jagdaufsicht

Es ist nicht zu erwarten, dass die finnische Polizei unangekündigte Stichproben an privaten Ferienhäusern vornimmt, um die Verwahrung zu prüfen. Die Kontrolldichte verlagert sich stattdessen direkt in die Reviere.

6.1. Staatliche Jagdaufsicht (Erävalvonta)

Die staatliche Forstverwaltung Metsähallitus sowie die Polizei führen insbesondere im Herbst (Beginn der Elchjagd) mobile Großkontrollen an Waldwegen und Reviergrenzen durch. Hierbei werden stichprobenartig sämtliche Dokumente, der ordnungsgemäße Transport der Waffen sowie der Alkoholisierungsgrad der Jäger überprüft. In Finnland gilt eine strikte Null-Toleranz-Mentalität bezüglich Alkohol während der Jagdausübung; Atemalkoholtests sind Standardbestandteil jeder Revierkontrolle.

6.2. Die soziale Kontrolle im ländlichen Raum

Die finnische Landbevölkerung ist extrem aufmerksam. Ausländische Kennzeichen an Waldrändern in Kombination mit Jagdbekleidung fallen sofort auf. Bei dem geringsten Verdacht auf imperfekt ausgeübte Jagdpraktiken, Missachtung von Sicherheitsabständen zu bewohnten Gebäuden (mindestens 150 Meter ohne ausdrückliche Genehmigung) oder unzulässiges Befahren von Privatwegen wird ohne Zögern die Polizei (Notruf 112) oder der lokale Jagdleiter alarmiert.

7. Bezugsquellen und behördliche Verweise

1. **Suomen riistakeskus (Finnisches Wildzentrum):** Zuständig für die Ausstellung der ausländischen Jagdkarte (Metsästyskortti) und die Verwaltung der Wildmanagementgebühr.

<https://riista.fi/>

2. **Metsähallitus (Staatliche Forstverwaltung & Genehmigungsportal):**
Offizielles Portal zum Erwerb von staatlichen Jagdlizenzen auf Kleinwild und

Großwild.

<https://www.eraluvat.fi/>

3. **Poliisi (Finnische Polizeibehörde):** Zuständig für die Beantragung von privaten Importlizenzen (insb. für Jäger aus Großbritannien) und Waffentransportgenehmigungen.

<https://poliisi.fi/>

4. **Tulli (Finnischer Zoll):** Offizielle Richtlinien zur Einfuhr von Schusswaffen und Munition aus EU- und Nicht-EU-Staaten.

<https://tulli.fi/>

5. **Finlex (Staatliche Gesetzdatenbank):** Einblick in das aktuelle finnische Jagdgesetz (Metsästyslaki) und das Waffengesetz (Ampuma-aselaki).

<https://www.finlex.fi/>



Dein Turbo-Start: Jetzt Finnisch lernen!

Ob bei der Treibjagd, in der Jagdhütte oder beim Austausch mit lokalen Jägern – Finnisch ist der Schlüssel zur Gemeinschaft. Verstehe die Kommandos und baue echte Freundschaften auf. Starte jetzt mit unserem Kurs-Check:

 **[Hier geht es zum Finnisch-Sprachkurs](#)**